



BORNEO
ORANGUTAN
SURVIVAL
SCHWEIZ

BOS SCHWEIZ
Dr. Sophia Benz, Geschäftsführung
Zweierstr. 38A
CH-8004 Zürich

Direktwahl: 044 310 40 30
Mobil: 077 463 11 76
E-Mail: Sophia.Benz@bos-schweiz.ch
www.bos-schweiz.ch

Zürich, 09. Mai 2017

Medienmitteilung

Mit Tastatur, Foto und Kamera für das Überleben der letzten Orang-Utans

Engagierte Zürcherinnen und Zürcher gibt es viele. Aber nur wenige künden ihren sicheren und gut bezahlten Job, um im Dschungel von Borneo Orang-Utans zu retten. Nicola Walpen, 30 Jahre alt und Kommunikationsfachmann bei der Stadt Zürich, hat genau diesen Weg gewählt. Damit trägt er seiner lang gehegten Leidenschaft für den Regenwald Rechnung. Während andere mit Lego spielten, liess Nicola in seinem Kinderzimmer einen Regenwald entstehen – inklusive Luftbefeuchter, um subtropisches Klima zu simulieren. Seit längerem arbeitet er als Volontär für Borneo Orangutan Survival (BOS) Schweiz mit Sitz in Zürich. Jetzt hat er sich aufgemacht nach Indonesien, wo er vier Monate lang die BOS Stiftung im Social-Media-Bereich unterstützen wird. Auf seiner Kampagnenseite born2bewild.org berichtet er per Video – «dem mit Abstand wichtigsten Medium der YouTube-Generation» – auch aus den beiden BOS Rettungsstationen. Dort werden derzeit knapp 700 gerettete und rehabilitierte Orang-Utans auf ihre Auswilderung vorbereitet.

Zeitgleich startete Nicola eine Crowdfunding-Kampagne. Sein Ziel: 16'500 Franken für den Erwerb und das Einsetzen von 33 Peilsendern, mittels derer das Wohlergehen der ausgewilderten Tiere überwacht wird. Knapp die Hälfte des Betrags hat er bereits zusammen. Vor allem bei jungen Menschen möchte Nicola das Bewusstsein für die Opfer des Palmöl-Booms schärfen, «denn wir sind die Verbraucher von morgen und entscheiden mit unserem Kauf über das



BORNEO
ORANGUTAN
SURVIVAL
SCHWEIZ

Schicksal dieser bedrohten Tierart». Jährlich fallen 2 000 bis 3 000 Orang-
Utans – von denen es insgesamt nur noch knapp 62 000 gibt – den
Palmölplantagen, dem Holzeinschlag oder dem Abbau von Bodenschätzen zum
Opfer.

Klappe auf, Affe raus

Vor wenigen Tagen wurde Nicola eine besondere Ehre zuteil: Er durfte einen
Orang-Utan in die Freiheit entlassen. Bei einer Auswilderung von sechs
rehabilitieren Orang-Utans im Schutzgebiet von Kejeh Sewen in Ost-
Kalimantan öffnete er die Käfigtüre für das Orang-Utan-Männchen Ung.
Natürlich mit dabei – seine Kamera. «Es war ein langer Weg für Ung. Er
verbrachte die meiste Zeit seines Lebens in einer Rettungsstation. Ohne einen
Blick zurück und auf sein bisheriges Leben, kletterte er in die Freiheit. Der
Moment dauerte zwar nur wenige Sekunden – das Erlebnis bleibt mir ein Leben
lang!», sagt Nicola rückblickend.

(2391 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

.....

Hinweis an die Redaktionen:

Weitere Auskünfte erteilen

- Nicola Walpen: Mobil: 0062 813 8191 2520, Mail: nicola.walpen@gmail.com
- Sophia Benz: CEO, BOS Schweiz, Mobil: 077 463 11 76,
Mail: sophia.benz@bos-schweiz.ch

Bilder und ein Video stehen im Internet zum Herunterladen bereit:

<https://media.born2bewild.org/d/f3b2fb7f75/>

Nicolas Website (inkl. Video zur Auswilderung): <http://born2bewild.org/>